

Medienmappe

«Zambo» und «Best Friends»



ZAMBO



BEST FRIENDS

**Ausstrahlung:**

Ab Montag, 30. August 2010

Täglich auf SF zwei, DRS 1 und [www.zambo.ch](http://www.zambo.ch)

**Media Relations**  
Schweizer Fernsehen

Telefon: +41 44 305 50 87  
[mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
[www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

**Media Relations**  
Schweizer Radio DRS

Telefon: +41 44 366 14 86  
[mediarelations@srdrs.ch](mailto:mediarelations@srdrs.ch)  
<http://mediencorner.drs.ch>

**Bilder erhältlich bei:**  
Fotoagentur SF

Telefon: +41 44 305 50 80  
[fotoagentur@sf.tv](mailto:fotoagentur@sf.tv)  
[www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>«Zambo»: Das Moderationsteam ist komplett .....</b>	<b>2</b>
<b>Das Programm von «Zambo» im Überblick .....</b>	<b>4</b>
<b>«Best Friends»: Die erste tägliche Schweizer Serie geht auf Sendung .....</b>	<b>5</b>
<b>Besetzung .....</b>	<b>7</b>
<b>Equipe .....</b>	<b>8</b>
<b>Die Darsteller und ihre Figuren .....</b>	<b>9</b>
Tobias «Tobi» Vonlanthen (Sanjiv Adhihetty) .....	9
Philip «Flip» Vonlanthen (Roshan Adhihetty) .....	9
Fiona Picaroon (Valérie Schneider) .....	9
Irmak Sertkaya (Elif Gencer) .....	9
Lukas Oertli (Basil Eidenbenz) .....	10
Avalanche da Silva (Anja Lopes) .....	10
Beni Keller (Steve Devonas) .....	10
Jula Meier Sonderegger (Vanessa Comte) .....	11
Lena Vonlanthen (Tanja Larissa Lehmann) .....	11
Marko Ibraimi (Aaron Arens) .....	11
Frank Vonlanthen (Jean-Christophe Nigon) .....	12
Rosmarie Rot (Isabella Schmid) .....	12
Jochen Dammann (Nathanael Schaer) .....	13
Antonin Petrovic (Zdenko Jelcic) .....	13

## «Zambo»: Das Moderationsteam ist komplett

«Zambo» erhält fünf sympathische Aushängeschilder: **Patricia Banzer, Conny Brügger, Michel Birri, Magnus Renggli und Patrick Stöpfer moderieren ab Ende August das neue Kinderprogramm auf Schweizer Radio DRS, im Schweizer Fernsehen und Online. «Zambo» bietet dem jüngsten Publikum ein unvergleichbares Programmangebot unter anderem mit der ersten Schweizer Kinderserie «Best Friends», Hörspielen und einer kontrollierten Online-Community.**

Ab Montag, 30. August 2010, präsentieren Patricia Banzer, Conny Brügger, Michel Birri, Magnus Renggli und Patrick Stöpfer dem jungen Publikum das vielfältige Angebot von «Zambo». Sie führen täglich durch das Fernseh- und Radioprogramm auf SF zwei und DRS 1 und moderieren auf [www.zambo.ch](http://www.zambo.ch) die Community. Gleichzeitig für TV, Radio und Internet zu arbeiten ist für die erfahrenen Medienprofis Neuland, aber eine spannende Herausforderung. Das sieht auch Thomas Grond, Leiter der Kinderredaktion, gleich: «Wir bieten bei Zambo ein Programm, das sich voll auf den Alltag, die Wünsche und die Bedürfnisse der Kinder konzentriert. Eine solch starke Einbindung des Publikums ist für alle Beteiligten, Publikum wie auch Redaktion, neu und damit Neuland und Herausforderung zugleich»

### Das Moderationsteam

Die 1979 geborene **Patricia Banzer** moderiert seit knapp drei Jahren die Kindersendung «DRS Pirando». Zuvor studierte die gebürtige Zürcherin in Lausanne und Aberdeen Anglistik und Journalismus und arbeitete während des Studiums als Englischlehrerin. Erste Berufserfahrungen sammelte die künftige «Zambo»-Moderatorin als Mediensprecherin von terre des hommes.

Langjährige Erfahrung in der Moderation von Kindersendungen hat auch **Conny Brügger**: Die Bernerin arbeitet seit über fünf Jahren für das Kinderprogramm von SF. Zunächst moderierte sie die Sendung «Junior», seit 2006 ist sie als Redaktorin und Moderatorin von «Die Gameshow» tätig. Conny Brügger ist Primarlehrerin und studierte an der Universität Freiburg Medien- und Kommunikationswissenschaften, Zeitgeschichte und Journalistik. Ihre ersten Fernseherfahrungen sammelte sie als Moderatorin bei Viva Schweiz.

Der 23-jährige **Michel Birri** ist der Jüngste im «Zambo»-Moderationsteam. Er wechselt vom Lokalradio Argovia zum trimedialen Kinderprogramm von SF und SR DRS. Der Aargauer stieg nach seinem Lehrabschluss als Kaufmännischer Angestellter im Sommer 2006 in die Radiobranche ein. Nach einem Praktikum bei Kanal K wechselte er als Moderator zu Radio Top in Winterthur. Seit November 2008 ist Michel Birri als Moderator bei Radio Argovia in Aarau tätig.

Bevor **Magnus Renggli** vor über vier Jahren bei DRS Virus als Tagesproduzent begann, arbeitete er beim Bieler Lokalradio Canal 3 und beim Bundeshausradio. Seit drei Jahren ist der gelernte Primarlehrer beim DRS-1-Kinderprogramm «DRS Pirando» als Moderator und stellvertretender Leiter tätig. Als Teilprojektleiter war Magnus Renggli massgeblich an der Gestaltung der neuen Kinderwelt beteiligt. 2009 schloss er sein Studium der Kommunikations- und Politikwissenschaften an den Universitäten Freiburg, Zürich und Bern ab.

**Patrick Stöpfer** hat bereits Erfahrungen in Fernsehen und Radio: Er startete seine journalistische Karriere vor knapp vier Jahren bei DRS Virus, seit zwei Jahren moderiert der 31-Jährige auf DRS 1 das Kinderprogramm «DRS Pirando», und seit Anfang 2010 ist der Basler als Moderator der Gameshow «SMS Galaxy» auf SF zwei auch am Bildschirm zu sehen. Zuvor studierte Patrick Stöpfer an der Universität Freiburg Gesellschaftswissenschaften.

### Ein einzigartiges Programm

Täglich bietet «Zambo» Kindern und Jugendlichen eine neue Welt zum Entdecken – im Radio, im Fernsehen und im Internet. Das Programm ist vielfältig, abwechslungsreich und einzigartig in dieser Form. Wochentags bietet «Zambo» den Kindern und Jugendlichen von 14.30 bis 18.30 Uhr auf SF zwei einen spannenden Mix aus Serien, Magazinsendungen und interaktiven Elementen. «Zamborium» ist das Laboratorium des neuen Kinderprogramms, das auf Kreativität und die Vermittlung von Wissen abzielt: von Kochen über Basteln bis zum Experimentieren. Interaktive Spielelemente wie «Zambooster» – ein Spiel, das Fernsehen, Internet und Handy vernetzt – gehören ebenso zum Programm wie «myZambo».

Die moderierte Internet-Community spielt bei «Zambo» eine sehr wichtige Rolle. Die jungen Userinnen und User bestimmen das Programm aktiv mit: In «myZambo» ist am Bildschirm und am Radio zu erfahren, was in der Community gerade läuft. Die eigens für das neue Kinderprogramm «Zambo» produzierte tägliche Schulhaussoap «Best Friends» beendet den Fernseheteil. Am Wochenende unterhält «Zambo» sein Publikum auf SF zwei bereits am Morgen, nämlich zwischen 07.30 und 10.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Serien und Dokumentationen sowie alle «Best Friends»-Folgen der Woche am Stück als 50-minütiges TV-Movie.

Um 19.00 Uhr beginnt täglich auf DRS 1 der einstündige Radioteil mit Hörspielen und Geschichten. Themen aus der Community, welche die Kinder interessieren und in ihrem Alltag beschäftigen, werden während der gesamten Sendezeit aufgenommen. Zum Radioprogramm gehört auch das tägliche Spiel «Song oder Gong», in dem die Hörerinnen und Hörer entweder einen Musikwunsch auf sicher haben oder um einen Preis spielen können. Politisches und Gesellschaftliches, kindergerecht aufbereitet, bietet jeweils donnerstags das «Zamboskop». Am Freitag werden in den «ZamboCharts» die beliebtesten Songs der Kinder gespielt. Die Reihenfolge können die Userinnen und User während einer Woche im Internet bestimmen. Samstags steht das Quiz «Zambotasien» und sonntags der fiktionale Teil «Zambox» im Mittelpunkt. Bei beiden Sendungen können die Hörerinnen und Hörer telefonisch teilnehmen.

### **Betreute Internetcommunity**

Parallel zu den Fernseh- und Radiosendungen finden die Userinnen und User auf [www.zambo.ch](http://www.zambo.ch) eine überprüfte und betreute Community. Die registrierten Nutzer können aktiv das Programm von Fernsehen und Radio mitgestalten. Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren haben die Möglichkeit, ein «Zambo»-Profil zu eröffnen und sich einen eigenen Avatar zu kreieren. Dieser tritt in der Kinderwelt als Repräsentant des Users auf. Die Website bietet registrierten Benutzerinnen und Benutzern eine Vielzahl an interaktiven Elementen: erstellen und hochladen von eigenen Text-, Bild-, Audio und Video-Dateien, chatten mit anderen Kindern oder Nachrichten schreiben.

Die Redaktion wählt täglich Inhalte aus der Website aus, die sie ins Radio- und TV-Programm aufnimmt. Neben den interaktiven Möglichkeiten finden die Kinder auf [www.zambo.ch](http://www.zambo.ch) alle Informationen zu den Sendungen, können das ganze Radio- und Fernsehprogramm live im Internet verfolgen oder als Video jederzeit nachschauen. Podcasts, Hörspiele, Online-Games, Wettbewerbe, Quizes und ein eigenes Wissensportal, die «Zambothek», runden das vielfältige Online-Angebot ab.

An erster Stelle steht für die Kinderredaktion die grösstmögliche Sicherheit für die jungen Internetbenutzerinnen und -benutzer. Deshalb werden sämtliche Userinnen und User überprüft, die sich neu registrieren. Um zu verhindern, dass sich Erwachsene in der Kinderwelt als Kinder oder Jugendliche ausgeben, nimmt die «Zambo»-Redaktion mit allen neu angemeldeten Personen telefonischen Kontakt auf. Erst wenn zweifelsfrei feststeht, dass es sich um die Anmeldung eines Kindes im Alter von sechs bis 13 Jahren handelt, wird das Profil freigeschaltet.

Produziert wird das Programm von der neugeschaffenen, trimedialen Kinderredaktion von SF und SR DRS in einem gemeinsamen Sendestudio im Radiostudio Zürich. «Zambo» ersetzt die bisherigen Kinderprogramme «tubii» auf SF zwei und «DRS Pirando» auf DRS 1.

*Hinweis an die Redaktionen: Der Programmraaster von «Zambo» und ausführliche Informationen zur eigenproduzierten Serie «Best Friends» finden sich auf den folgenden Seiten.*

## Das Programm von «Zambo» im Überblick

Programmstruktur von Montag bis Freitag, von 14.30 bis 21.00 Uhr auf SF zwei, DRS 1 und im Internet

Zeit	Programm	Kanal
<b>14.30 bis 21.00</b>	<b>Betreute Community im Internet</b>	Online
14.30	Wiederholung «Zambo» vom Vortag	TV
16.30	<b>Start Fernsehprogramm</b>	TV/Online
	«Johnny Test»	TV/Online
	«Zamborium»	TV/Online
	«Zack & Cody an Bord»	TV/Online
	«Zambooster»	TV/Online
	«Hannah Montana»	TV/Online
	«myZambo»	TV/Online
	«Best Friends»	TV/Online
18.30	Community im Internet	Online
19.00	<b>Start Radioprogramm</b>	Radio/Online
	Hörspiel-Geschichten	Radio/Online
	«Song oder Gong»	Radio/Online
	«myZambo»	Radio/Online
	Inhalte aus der Community	Radio/Online
	Inhalte zu Freundschaft/Musik/Wissen Donnerstag: «Zamboskop» Freitag: «ZamboCharts»	Radio/Online
	«Nachtwunsch»	Radio/Online
21.00	Chat ist geschlossen	Online

Programmstruktur von Samstag und Sonntag, 07.30 bis 10.30 Uhr und 18.30 bis 21.00 Uhr auf SF zwei, DRS 1 und im Internet

Zeit	Programm	Kanal
07.30	<b>Start Fernsehprogramm</b>	TV/Online
	«Irgendwie anders»	TV/Online
	«Martin Morge»	TV/Online
	«Fünf Freunde für alle Fälle»	TV/Online
	«Und täglich grüsst das Erdmännchen»	TV/Online
	«Hannah Montana»	TV/Online
	«myZambo»	TV/Online
	«Best Friends»: Blockwiederholung der fünf Folgen der abgelaufenen Woche	TV/Online
	«Die Zauberer vom Waverly Place»	TV/Online
<b>14.30 bis 21.00</b>	<b>Betreute Community im Internet</b>	<b>Online</b>
19.00	<b>Start Radioprogramm</b>	
	Samstag: «Zambotasien»	Radio/Online
	Sonntag: «Zambox»	Radio/Online
20.00	Moderierte Community im Internet	Online
21.00	Chat ist geschlossen	Online

## **«Best Friends»: Die erste tägliche Schweizer Serie geht auf Sendung**

**Am Montag, 30. August 2010, um 18.10 Uhr auf SF zwei fällt der Startschuss zur täglichen Schulhaussoap «Best Friends». Im Mittelpunkt stehen zehn Oberstufenschülerinnen und -schüler des fiktiven Schulhauses Spalenbühl irgendwo im Schweizer Mittelland. Während zunächst 50 Folgen erleben die Jugendlichen Abenteuer, Streit, Liebe und Intrigen – und bleiben doch immer «Best Friends». Als Besonderheit ist die Daily Soap montags bis freitags parallel zur Ausstrahlung auf SF zwei als Livestream auf [www.zambo.ch](http://www.zambo.ch) abrufbar.**

Als ein Flaggschiff des neuen Kinderprogramms «Zambo» produziert das Schweizer Fernsehen erstmals in seiner Geschichte eine tägliche fiktionale Serie für Kinder und Jugendliche. «Best Friends» spielt im fiktiven Schulhaus Spalenbühl irgendwo im Schweizer Mittelland. Im Zentrum der Geschichten stehen zehn Oberstufenschüler – Juniors und Seniors. Es sind ganz unterschiedliche junge Menschen im siebten und neunten Schuljahr, die sich trotz Meinungsverschiedenheiten und Tiefschlägen als gute Freunde erleben – eben als «Best Friends».

Die Figuren der Daily Soap kommen aus verschiedenen Milieus. Die Tochter aus gutem Haus findet in der Tagesschule ebenso ihren Platz wie der Sohn einer alleinerziehenden Migrantin; der bei seinen Pflegeeltern abgehauene Jüngling steht neben den drei Kindern des Schulleiters, welche auf ganz unterschiedliche Weise mit ihrer speziellen Situation umgehen; und die junge Muslimin drückt die Schulbank neben der flippigen Tochter unkonventioneller Eltern.

Die Geschichten von «Best Friends» nehmen das Publikum mit in einen Schüleralltag zwischen Pausenplatz, schulischen Ansprüchen und Freizeit. Im Zentrum steht die mit den Gleichaltrigen gemeinsam verbrachte Zeit. Die Erwachsenen interessieren nur in Bezug auf die Jugendlichen, das familiäre Umfeld bleibt im Hintergrund. Die Serie erzählt von den Alltagsfreuden und -sorgen, aber auch den tieferen Nöten der Juniors und Seniors. Spass und Vergnügen haben genauso ihren Platz wie die Anstrengung um eine eigene Zukunft. Und ebenso kommen Freundschaft und Liebe, aber auch Missgunst und Konkurrenz nicht zu kurz.

### **Unbekannte Newcomer und gestandene Stars**

Die Rollenbesetzung war ein Knackpunkt auf dem Weg zur ersten Schweizer Daily Soap für Kinder und Jugendliche. Das Script gab ganz genau vor, welche Charaktere gesucht wurden. Es galt, eineiige Zwillinge zu besetzen, eine junge Muslimin zu finden, eine dunkelhäutige Energielawine, einen impulsiven Balkanjüngling. Und gefordert war nicht nur ein junges Figurenalter, sondern auch eine darstellerische Durchschlagskraft gepaart mit einer robusten Verfassung, um die hohe Drehkadenz auszuhalten. Nach einem aufwendigen Casting konnte eine hochkarätige Besetzung zusammengestellt werden.

Die zehn jungen Hauptfiguren wurden mit zumeist noch unbekanntem Darstellerinnen und Darstellern besetzt. Deren schauspielerische Leistungen stehen denjenigen erfahrener Kollegen in Nichts nach, sodass «Best Friends» für viele von ihnen das Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere sein könnte. Sanjiv und Roshan Adhihetty spielen die Zwillinge Flip und Tobi, Valérie Schneider ist als flippige Fiona zu sehen, die junge Muslimin Irmak wird von Elif Gencer verkörpert, Basil Eidenbenz gibt den etwas naiven Lukas. Anja Lopes ist als brasilianisches Energiebündel Avalanche zu sehen, Steve Devonas agiert als Frauenschwarm und Rebell Beni, Vanessa Comte spielt die eitle Schulschönheit Jula, Tanja Larissa Lehmann verkörpert Lena, die Tochter des Schuldirektors, und Aaron Arens («Heidi», «Breakout») gibt den Montenegriner Marko.

Hochkarätig besetzt sind die vier erwachsenen Hauptrollen: Für den Part der Deutschlehrerin Rosmarie konnte Isabella Schmid («Hinter Gittern», «Lena – Liebe meines Lebens») verpflichtet werden. Die Zürcherin ist seit vielen Jahren in Deutschland ein gefragter Serienstar, in «Best Friends» hat sie nun mit grosser Freude erstmals eine Rolle in einer Schweizer Produktion übernommen. Als Schuldirektor Frank überzeugt Jean-Christophe Nigon (SF Schweizer Filme «Leben auf Kredit» und «Kein zurück: Studers zweiter Fall»), Lehrer Jochen wird von Nathanael Schaer («Ewige Liebi») gespielt. Und für die Rolle des Hauswartes Antonin konnte mit Zdenko Jelcic («Romeo und Julia aus der Stadt», «Das Fräulein») ein ausgewiesener Charakterdarsteller für die Kinder- und Jugendserie gewonnen werden.

### **«Traumschulhaus» Spalenbühl**

Spalenbühl ist viel mehr als nur ein Schulhaus, eigentlich ist das «Spali» eine Traumschule. Auch die Schülerinnen und Schüler bezeichnen es als beste Schule überhaupt. Lehrer und Eltern haben das Projekt dieser Tagesschule nach ihren Wünschen und Vorstellungen entwickelt. So steht als neues Fach Kultur, Religion und Gesellschaft, kurz KuReX, auf dem Stundenplan. Oberstes Gebot am Spalenbühl ist die Toleranz allen gegenüber. Insbesondere der Schulleiter setzt sich mit Herzblut für sein «Baby» ein, da das Projekt noch in der Pilotphase und das Fortbestehen nicht gesichert ist. Eine solche Schule existiert real zwar nicht in dieser Art, und doch könnte das Spalenbühl irgendwo im bunt durchmischten Schweizer Mittelland stehen.

### **Ein holländisches Vorbild**

«Best Friends» basiert auf der erfolgreichen holländischen Schülersoap «Spangas». Die erfahrene Autorin Gabriela Kasperski adaptierte die bestehenden Drehbücher für die Mundartfassung. Dabei hatte sie für «Zambo» die schwierige Vorgabe, das Handlungsgerüst und den Produktionsaufwand beizubehalten, die Geschichten aber trotzdem schweizerischen Verhältnissen anzupassen. Der Autorin ist es gelungen, die einzelnen Figuren in die hiesige Welt zu stellen und ihnen eine authentische Sprache zu geben.

Regie führten Diederik de Veld und Jop de Vrie, die bereits die Erfahrung von mehreren hundert Folgen «Spangas» mitbrachten. Dadurch sind sie im Umgang mit einem jungen Darstellerensemble und der hohen Produktionskader einer solchen seriellen Produktion bestens vertraut. Ihnen zur Hand stand eine durch «Spangas» ebenfalls eingespielte holländische Crew. Die nicht einfache Schaltstelle zwischen der holländischen Produktion und den Vorgaben des Schweizer Fernsehens nahm b&b endemol als ausführender Produzent und Vertragspartner von SF wahr.

### **Der Dreh in der Schweiz und in Holland**

Für die Schauplätze ausserhalb der Schule – zum Beispiel den Mini-Market von Irmaks Vater, die Wohnung und Schreinerwerkstatt von Benis Bruder oder den Pferdehof – suchte die Produktion eine typische Schweizer Gegend. Am Ende sollten die Szenen aber nicht eindeutig einer Ortschaft zugeordnet werden, sondern einfach «das Mittelland» repräsentieren. Fündig wurde die Crew schliesslich in der Region Baden, wo sämtliche Szenen ausserhalb der Schule gedreht wurden.

Für die Aufnahmen in und um das Schulhaus konnten die Macher von «Best Friends» auf die «Spangas»-Schule zurückgreifen. In Amsterdam ist ein unspektakuläres leerstehendes Gebäude einer ehemaligen Polizeischule fixfertig in ein Filmschulhaus umfunktioniert worden. Dort wird jeweils «Spangas» produziert. Dasselbe Filmschulhaus wurde für den «Best Friends»-Dreh durch passende Requisiten und andere Details an Schweizer Verhältnisse angepasst und diente während viereinhalb Wochen als Kulisse für das Schulhaus Spalenbühl. In dem Gebäude sind neben den Drehorten auch der Kostüm-, Requisiten- und Technikfundus, die dazugehörigen Werkstätten, die Garderoben und Ruheräume von Cast und Statisten, die Produktionsbüros und das Catering untergebracht. Zudem kennt die holländische Crew alle Sets schon beinahe im Schlaf. Dadurch konnte «Best Friends» schnell und kostengünstig realisiert werden. So wurden in den insgesamt gut 40 Drehtagen in der Schweiz und in Holland mit zwei Crews und zwei Regisseuren die 500 Minuten der ersten Staffel abgedreht.

### **Nichts verpassen – Online und im TV**

Fans werden nie eine Folge der neuen Kinder- und Jugendserie versäumen – egal wo sie sich gerade befinden. Gleichzeitig mit der Ausstrahlung auf SF zwei sind die aktuellen Episoden von «Best Friends» als Livestream auf [www.zambo.ch](http://www.zambo.ch) zu sehen. Dieses Angebot läuft auch, sollte die TV-Ausstrahlung ausfallen. Weiter bietet die Website ein Archiv aller bereits ausgestrahlten Folgen, Hintergrundinfos, Wettbewerbe, Chats mit den Schauspielern, Beiträge aus der Zuschauercommunity und vieles mehr.

Montags bis freitags um 18.10 Uhr laufen auf SF zwei jeweils zwei zehnteilige Folgen von «Best Friends» hintereinander. Zunächst wird die gestrige Episode wiederholt, danach ist eine Erstausstrahlung im Programm. Ein Wiedersehen mit den «Best Friends» gibt es auch jeden Samstag und Sonntag um 09.00 Uhr. In einer 50-minütigen Blockwiederholung sind sämtliche fünf neuen Folgen der abgelaufenen Woche nochmals als TV-Movie zu sehen.

## Besetzung

<b>Rolle</b>	<b>Name der Schauspieler</b>
Tobias «Tobi» Vonlanthen	Sanjiv Adhihetty
Philip «Flip» Vonlanthen	Roshan Adhihetty
Fiona Picaroon	Valérie Schneider
Irmak Sertkaya	Elif Gencer
Lukas Oertli	Basil Eidenbenz
Avalanche da Silva	Anja Lopes
Beni Keller	Steve Devonas
Jula Meier Sonderegger	Vanessa Comte
Lena Vonlanthen	Tanja Larissa Lehmann
Marko Ibraimi	Aaron Arens
Frank Vonlanthen	Jean-Christophe Nigon
Rosmarie Rot	Isabella Schmid
Jochen Dammann	Nathanael Schaer
Antonin Petrovic	Zdenko Jelcic



## Equipe

Regie	Diede in't Veld Jop de Vries
Drehbuch	Hetty Kleinloog Anya Koeg Jetske Vulsma
Drehbuch Adaption Schweiz	Gabriela Kasperski  Florian Hodel This Lüscher
Produzent b&b endemol	Pea Weber
Line Producer NL Film	Ingmar Menning
Produktionsleitung b&b endemol	Kristin Seifert
Managing Director b&b endemol	Christoph Bürge
Casting	Ruth Hirschfeld Roland Huettner
Requisite Schweiz	Karin Nyffenegger
Redaktionsleitung «Zambo»	Thomas Grond
Redaktion «Zambo»	Dani Bodmer Patricia Banzer

## Die Darsteller und ihre Figuren

### Die Juniors:

#### **Tobias «Tobi» Vonlanthen (Sanjiv Adhihetty)**

#### **Philip «Flip» Vonlanthen (Roshan Adhihetty)**

Die Zwillinge Tobi und Flip sind die Spassvögel am Schulhaus Spalenbühl: Immer wieder spielen die Brüder, die sich zum Verwechseln ähnlich sehen, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, aber auch den Lehrern Streiche – diese können die Zwillinge natürlich kaum auseinanderhalten. Am liebsten drehen Flip und Tobi mit ihrer Videokamera Horrorszene, bei denen Tobi Regie führt und sein Bruder für die erschreckenden, aufgeschminkten Wunden verantwortlich ist. Die beiden Juniors wollen später ins Filmgeschäft einsteigen, ihre Website «Blutsbrüder» hat grossen Erfolg. FCZ-Fan Flip ist gut in den Sprachen, YB-Fan Tobi in Mathe, Chemie und Physik. Während sie in der Schule für jeden Schabernack zu haben sind, sind die Söhne von Schulleiter Frank Vonlanthen und jüngeren Brüder von Lena zu Hause pflegeleicht, machen immer die Aufgaben. Sie schwänzen zwar nie die Schule, lassen sich aber gerne etwas einfallen, damit der Unterricht ausfällt.

**Sanjiv und Roshan Adhihetty** sind eine der Neuentdeckungen von «Best Friends»: Die eineiigen Zwillinge aus dem Kanton Solothurn standen vor den Dreharbeiten zur Jugendserie noch gar nie vor einer Fernsehkamera. Eigentlich hatten sie nie Ambitionen in schauspielerischer Richtung. Doch als Sanjiv las, dass für «Best Friends» eineiige Zwillinge als Darsteller gesucht werden, hat er das Bewerbungsformular aus Spass ausgefüllt – ohne seinen Bruder zu informieren. Roshan erfuhr erst davon, als er einen Mitarbeiter der Produktion am Telefon hatte, der die Zwillinge unbedingt zum Casting einladen wollte. Wie ihre Serien-Alter-Egos Flip und Tobi sehen sich auch die 1990 geborenen Brüder mit srilankischen Wurzeln zum Verwechseln ähnlich. Der Hobbyfotograf Roshan möchte während eines Zwischenjahres die Welt bereisen und danach eine Ausbildung zum Fotografen machen. In der Region Solothurn hat er bereits mehrfach seine Bilder ausgestellt. Auch der sportbegeisterte Sanjiv – er praktiziert Volleyball, Breakdance und Krafttraining – will sein Hobby zum Beruf machen: Er beginnt voraussichtlich im Herbst 2010 ein Sportstudium.

#### **Fiona Picaroon (Valérie Schneider)**

Die Halbengländerin Fiona träumt von einer Karriere als Modedesignerin. In der Freizeit probiert sie an ihren Kolleginnen, Mannequins und Schneiderpuppen ihre Eigenkreationen aus. Über Modeschöpfer, Topmodels und den Laufsteg weiss die Junior-Schülerin bestens Bescheid. Die Tochter exzentrischer Eltern gibt ihren Mitschülern gerne Modetipps ab, und macht dabei auch vor den älteren nicht halt. In der Schule ist Fiona mittelmässig, ihr Lesestoff sind Fantasybücher. Ihre grosse Leidenschaft aber gilt der Mode, sodass Fiona sogar sagt, sie sei süchtig danach. Mit Jula teilt sie die Begeisterung für das Reiten. Ausserdem spielt die liebenswürdige «Spinnerin» zwischendurch Tennis.

Bereits während ihrer Schulzeit entdeckte **Valérie Schneider** ihre Leidenschaft für das Schauspielen und beteiligte sich am Schultheater. Seit einem Jahr lässt sich die gebürtige Aargauerin an der Filmschauspielschule in Berlin-Charlottenburg zur Schauspielerin ausbilden. Erste Filmerfahrungen sammelte die 1988 Geborene mit einer Nebenrolle in «Pédaleur de charme», der Biografie über Velolegende Hugo Koblet, die im Herbst 2010 in die Schweizer Kinos kommt. Privat ist Valérie seit vielen Jahren eine begeisterte Reiterin.

#### **Irmak Sertkaya (Elif Gencer)**

Irmak ist die Tochter türkischer Einwanderer. Die junge, moderne Muslimin kombiniert modisch gerne einmal Kopftuch mit High Heels. In der Freizeit hilft die Junior-Schülerin im kleinen türkischen Supermarkt ihres Vaters Sefa aus. Irmak ist immer zu Spässen aufgelegt, bringt ihre Kolleginnen und Kollegen zum Lachen. Im Spalenbühl entdeckt die Oberstufenschülerin ihr Talent für Theater, Tanz und unterhaltende Auftritte. Ihr Traumberuf ist Theaterstar. Politisch engagiert sich Irmak mit Leib und Seele für Natur und Umwelt. Sie ist Fan von Fussballer Hakan Yakin und hat immer ein Problem, wenn die Schweiz gegen die Türkei spielt.

**Elif Gencer** spielt bereits seit frühester Kindheit Theater. Ihren ersten Kurs besuchte Klein-Elif mit gerade einmal sechs Jahren – und sofort wurde die Zürcherin mit kurdischen Wurzeln vom Theatervirus gepackt.

Seit der ersten Unterrichtsstunde spielt sie wöchentlich Theater und ist in vielen Inszenierungen ihrer Gruppe auf der Bühne gestanden. Die Rolle der Irmak in «Best Friends» ist die erste Erfahrung vor der Kamera für die 1992 Geborene. Neben ihrem Engagement in der Jugendserie des Schweizer Fernsehens absolviert Elif Gencer momentan eine kaufmännische Ausbildung. Nach dem Lehrabschluss möchte sie gerne ihre Schauspielkarriere weiterverfolgen.

### **Lukas Oertli (Basil Eidenbenz)**

Lukas will gut in der Schule sein, deshalb wirkt er oft streberhaft und nervt seine Mitschülerinnen und Mitschüler mit seinem Übereifer. Seine ungeschickte Art bringt die anderen aber auch immer wieder zum Lachen. Mädchen interessieren den Oberstufenschüler seit Neustem sehr, doch beachten diese den unscheinbaren Junior nicht – allgemein gilt er als zu nett, um zu interessieren. Lukas sammelt alles, was irgendwie glitzert oder ungewöhnlich ist. Dafür kann er als einer der einzigen am Spalenbühl nichts mit Fussball anfangen. Der BMX-Fan stammt aus einer Familie von Hühnerzüchtern und hat beruflich vor allem ein Ziel: Er will nie und nimmer Hühnerzüchter werden.

**Basil Eidenbenz** ist mit seinen 17 Jahren der jüngste Darsteller der «Best Friends»-Clique. Bereits vor der Produktion der neuen Jugendserie hat der Zürcher seinen ersten Kinofilm abgedreht: In «Liebling lass uns scheiden» ist er an der Seite von Komiker Marco Rima in einer Nebenrolle zu sehen. Die Komödie läuft im Herbst 2010 in den Schweizer Kinos. Erste Schauspielere Erfahrungen machte Basil in diversen Schultheatern. Zudem hatte der begabte Klavier- und Gitarrenspieler seit seiner Jugend viele Konzerte gegeben. Anders als seine Serienfigur Lukas ist Darsteller Basil in seiner Freizeit häufig auf dem Fussballplatz anzutreffen.

### **Die Seniors:**

#### **Avalanche da Silva (Anja Lopes)**

Das Temperamentsbündel aus Brasilien rappt und tanzt leidenschaftlich gerne Hip Hop. In der Tanzschule ist die Senior-Schülerin heimlich in ihren Tanzlehrer verliebt. Die gleichaltrigen Jungs in der Schule interessieren Avalanche dagegen bislang nicht. Wie ihr Vater, der Richter ist, erträgt auch Avalanche Ungerechtigkeiten nicht, das macht sie fuchsteufelwild. Immer wieder setzt sich Brasilien-Fan Avalanche für diejenigen ein, die unfair behandelt werden. Allerdings kennt ihre Geduld Grenzen. Wann immer Avalanche ungeduldig wird, kann sie sehr laut werden, ohne aber je zu fluchen.

Wie ihr Serien-Alter-Ego Avalanche ist auch **Anja Lopes** ein absolutes Energiebündel. Die 1987 Geborene tanzt, singt, turnt und reitet leidenschaftlich gerne. Nach der Matura hat die Schweizerin mit westafrikanischen Wurzeln im vergangenen Jahr die Musical Factory in Luzern besucht. Im einjährigen Vorkurs hat sich die Bernerin in Musical, Schauspiel und Tanz ausbilden lassen. Momentan sucht Anja Lopes eine geeignete Schule, um ihr Musicalstudium zu absolvieren und sich anschliessend ihren Kindheitstraum einer Karriere als Musicaldarstellerin zu erfüllen. Denn: «Mein Herz gehört der Bühne», ist sich die 23-Jährige sicher. Nebenberuflich ist Anja als Fotomodell tätig.

#### **Beni Keller (Steve Devonos)**

Beni lebt, seit er drei Jahre alt ist, in Heimen und bei Pflegeeltern. Seine leiblichen Eltern konnten sich wegen Alkohol- und Drogenproblemen nicht mehr um den Sohn kümmern. Mopedfahrer Beni hat zwei Mal wiederholt, ist deshalb älter als die anderen Seniors. Die Lehrer lassen dem schwachen Schüler aus sozialem Mitleid mehr durchgehen als anderen. Das Geheimnisvolle und die verletzte Seele ziehen die Mädchen magisch an, sie alle schwärmen für Beni. Was dagegen nur wenige wissen: In seiner Freizeit engagiert sich der ruhelose, waghalsige Teenager sozial. Beni steht regelmässig behinderten Kindern und Jugendlichen sowie einsamen alten Menschen bei – mit diesem Engagement erlebt Heimkind Beni, der selber verlassen wurde, zum ersten Mal in seinem Leben die besondere Zuwendung und Dankbarkeit eines Gegenübers.

Seit seinem 17. Lebensjahr lässt sich **Steve Devonos** künstlerisch ausbilden: Zunächst besuchte er ein Jahr lang Kurse am Musikseminar Husar, danach absolvierte er die dreijährige Ausbildung zum Schauspieler an der European Film Actor School in Zürich. Während des Studiums stand der gebürtige Baselbieter regelmässig in kleineren Rollen vor der Kamera: So war der 1989 Geborene in einer Gastrolle in der SF-Serie «Tag und Nacht» zu sehen und spielte in verschiedenen Kurzfilmen mit. Unter anderem

hatte Steve eine Rolle in der Produktion «Sommerwette», die an den 33. Jugendfilmtagen in Winterthur den Publikumspreis gewann.

### **Jula Meier Sonderegger (Vanessa Comte)**

Die eitle Jula ist immer tadellos gekleidet, spricht bewusst sehr gepflegt. Der Schulschönheit gelingt es immer wieder, andere für sich einzunehmen und arbeiten zu lassen. Die Pferdenärrin weiss bereits heute, dass sie nie hart arbeiten will. In der Schule ist sie mittelmässig, einzig in Physik und Chemie brilliert Jula überraschenderweise. Da die Senior-Schülerin keine grossen Ziele im Leben hat, weiss sie auch nicht, was sie mit diesem Talent anfangen könnte. Jula will heiraten, Kinder haben und immer für diese da sein. Politisch steht sie eher rechts, findet zum Beispiel Kinderkrippen völlig unnötig. Obschon Jula nach aussen selbstbewusst wirkt, ist sie doch im Inneren verletzlich und leidet bis heute unter dem frühen Tod ihrer Mutter.

Nach der Matur wagte **Vanessa Comte** den Sprung über den grossen Teich: Während eines Jahres besuchte die Zürcherin in New York privaten Schauspielunterricht bei Susan Grace Cohn, die bereits Stars wie James Gandolfini («Die Sopranos»), James Spader («Boston Legal») oder Justin Chambers («Grey's Anatomy») unterrichtete. Gleichzeitig absolvierte Vanessa eine zweijährige Schauspielausbildung am renommierten Lee Strasberg Theater und Film Institute. Während des Studiums stand die 1988 Geborene regelmässig auf der Bühne, so unter anderem in der Rolle der Cecily in Oscar Wildes Komödie «The Importance of Being Earnest» oder als Cecile in «Les Liaisons Dangereuses». Seit Anfang 2010 besucht Vanessa Comte den Vorkurs an der Hochschule der Künste in Zürich.

### **Lena Vonlanthen (Tanja Larissa Lehmann)**

Die Tochter von Schuldirektor Frank und Schwester der Zwillinge Flip und Tobi leidet unter ihren guten Noten. Lena befürchtet, dass ihre Freunde glauben, sie sei nur wegen ihres Vaters so gut in der Schule. Deshalb flunkert sie immer wieder einmal über ihre Noten und behauptet, schlecht gewesen zu sein – auch wenn das gar nicht stimmt. In der Senior-Klasse fällt sie nicht weiter auf, gerne wäre Lena so selbstsicher und cool wie Avalanche. So hat sie auch nicht den Mut, ihrem Schwarm Beni von ihren Gefühlen zu erzählen. In ihren Klassenkameraden ist Lena seit längerer Zeit verknallt. Das wichtigste überhaupt ist ihr der Familienzusammenhalt, um ihre Zwillingenbrüder Flip und Tobi macht sich die grosse Schwester regelmässig Sorgen – nervt sich aber auch immer wieder über deren Streiche.

«Best Friends» ist die erste Rolle für **Tanja Larissa Lehmann** als Schauspielerin. Viel Erfahrung mit Auftritten hat die 1989 Geborene dagegen in Modern-, Jazz- und Street-Dance. Die Bernerin tanzt seit ihrer Kindheit leidenschaftlich gerne. Insgesamt drei Mal wurde Tanja gemeinsam mit verschiedenen Tanzgruppen Schweizermeisterin im Hip-Hop. In der zweiten Staffel von «MusicStar» war sie Mitglied von Detlef D! Soosts MusicStar Dance Company. An der Zürcher Hochschule der Künste hat die Darstellerin der Lena ein Diploma of Advanced Studies in Tanz erreicht. Durch die Rolle in «Best Friends» hat Tänzerin Tanja Larissa Lehmann nun aber ihre Begeisterung für das Schauspielen entdeckt. Im kommenden Herbst beginnt sie die dreijährige Ausbildung an der European Film Actor School in Zürich.

### **Marko Ibraimi (Aaron Arens)**

Der moderne Montenegriner ist nicht der fleissigste Schüler – jedes Jahr zittert er wieder, ob er in die nächste Klasse befördert wird oder nicht. Marko möchte Journalist werden und arbeitet schon heute für die Schülerzeitung. Der beste Freund von Beni ist der Organisator aller Schulfeten. Als Einziger der Clique am Spalenbühl kann Marko wirklich Fussball spielen, früher war er Mitglied im lokalen FC und interessiert sich immer noch für die laufende Meisterschaft. Der Hobbykicker lebt bei seiner alleinerziehenden Mutter, der er sehr nahe steht. Zur Verwandtschaft in der alten Heimat Montenegro hat der Senior dagegen praktisch keinen Kontakt mehr.

Seine erste Kinohauptrolle spielte **Aaron Arens** bereits im Alter von elf Jahren als Peter in der eigenwilligen «Heidi»-Verfilmung von Markus Imboden. Unter der Regie von Mike Eschmann agierte der gebürtige Zürcher im von der Kritik hochgelobten Jugenddrama «Breakout». An den diesjährigen Solothurner Filmtagen feierte Aarons erste Regiearbeit, der Kurzfilm «Träumereien», seine Premiere. Momentan absolviert er in Wien ein Philosophiestudium und spielt in der dortigen Off-Szene in verschiedenen Theaterproduktionen mit.

## Die Lehrer:

### Frank Vonlanthen (Jean-Christophe Nigon)

Schulleiter Frank hat intensiv an der Entwicklung und Realisierung des Schulprojekts Spalenbühl mitgearbeitet. Dass er dieses nun leiten kann, erfüllt den Naturkundelehrer mit Stolz. Probleme bereitet Frank immer wieder, dass seine Kinder – die Zwillinge Flip und Tobi sowie Senior Lena – gleichzeitig auch seine Schüler sind. Der Schulleiter will sie nicht bevorzugt behandeln, aber auch seine Vaterrolle nicht verleugnen. Seit die Kinder grösser sind, ist Ehefrau Sarah – die sich als Einzige in der Familie nicht für Fussball interessiert – in den Beruf als Architektin zurückgekehrt. Das grosse berufliche Engagement beider belastet die Ehe von Frank und Sarah.

Der 1960 in Genf geborene **Jean-Christophe Nigon** besuchte die Schauspielschule in Paris. 2006 spielte er im SF Schweizer Film «Leben auf Kredit» einen der vier Männer, die um die Gunst von Mia Aegerter buhlen. Ein Jahr später war er im SF Schweizer Film «Kein zurück – Studers neuester Fall» unter der Regie von Sabine Boss zu sehen. Zu den weiteren Engagements des Baslers gehören Gastauftritte in «Tag und Nacht», eine Nebenrolle in «Das Verhör des Harry Wind» an der Seite von Klaus Maria Brandauer und Sebastian Koch sowie zuletzt die Hauptrolle in «Neptun lässt grüssen» am Theater Tabouretli in Basel. In seiner Heimatregion ist Jean-Christophe Nigon einem breiten Publikum zudem seit 2004 als Moderator des Kulturmagazins «Behind the Scenes» auf Telebasel bekannt.

### Rosmarie Rot (Isabella Schmid)

Rosmarie stürzt sich mit viel Herzblut und Begeisterung in ihre Aufgabe als Deutschlehrerin am Spalenbühl. Die erfahrene Dozentin hofft, in diesem ganz speziellen Schulprojekt ihre eigenen pädagogischen Träume verwirklichen zu können. Mit dem Deutschunterricht will sie den Schülerinnen und Schülern die grossen menschlichen Stoffe und den gepflegten sprachlichen Ausdruck näher bringen. Im Engagement für ihre grossen Ziele überfordert sich die noch recht junge Lehrerin und läuft Gefahr, die Nerven zu verlieren. Privat ist Deutschlehrerin Rosmarie etwas verloren, ihren Traummann hat sie noch nicht gefunden. Ihren neuen Lehrerkollegen Jochen bewundert sie für dessen ruhige Art und kreativen Einfälle im Unterricht. Seine kollegiale Unterstützung in schwierigen Situationen interpretiert Rosmarie aber falsch, und so beginnt sie, den Arbeitskollegen anzuhimmeln – eine Verliebtheit, die einseitig bleibt.

**Isabella Schmid** wurde 1997 im gesamten deutschsprachigen Raum mit der Hauptrolle der Lollo Kühne in der RTL-Serie «Hinter Gittern» bekannt. Seitdem ist die gebürtige Zürcherin regelmässig in deutschen Serien zu sehen («In aller Freundschaft», «Das Amt», «Küstenwache»). Seit Anfang der 1990er-Jahre spielte die 1970 Geborene in zahlreichen Theaterstücken von Hans Gmür, viele davon wurden vom Schweizer Fernsehen aufgezeichnet (unter anderen «Hotel Happy End», «Sexy Sepp»). Zwischen Dreharbeiten steht Isabella Schmid immer wieder an grossen deutschen Theaterhäusern auf der Bühne. Zuletzt tourte sie mit dem Stück «Mondscheintarif» als Cora Hübsch durch die Schweiz und Deutschland. In «Best Friends» spielt die Schweizerin nach vielen Engagements in Deutschland zum allerersten Mal in einer Schweizer Serie mit. Und ab September 2010 ist Isabella Schmid sogar in einer zweiten Serie im Schweizer Fernsehen zu sehen: In der neuen Telenovela «Lena – Liebe meines Lebens» verkörpert sie eine der Hauptrollen.

## **Jochen Dammann (Nathanael Schaer)**

Die Stelle als Lehrer für Kultur, Religion und Gesellschaft, kurz KuReX, am Spalenbühl ist die erste Festanstellung für Jochen. Der junge Lehrer will seinen Klassen nicht nur den Schulunterricht vermitteln, sondern diesen auch mit dem alltäglichen Leben verknüpfen. Auch wenn Jochen für die Schülerinnen und Schüler schnell zu einer Vertrauensperson wird, so trennt er doch strikte sein berufliches und sein privates Leben. Schnell wird allen klar, dass der junge Lehrer ein Geheimnis mit sich herumträgt, das ihn teilweise auch belastet. Zwischen ihm und seiner Kollegin Rosmarie entsteht rasch eine Freundschaft. Wenn diese wieder einmal überfordert ist, steht ihr Jochen bei. Doch die romantischen Gefühle der Deutschlehrerin erwidert er nicht.

Zwischen 2007 und 2008 begeisterte **Nathanael Schaer** zehntausende Zuschauerinnen und Zuschauer als Daneli in der Erstaufführung von «Ewigi Liebi». Das Erfolgsmusical wurde mit dem Prix Walo ausgezeichnet und die CD erreichte Platinstatus. Auch nach seinem Abschied bei «Ewigi Liebi» blieb der gebürtige Berner Zürich treu: Im Theater zum Hechtplatz spielte er unter der Regie von Dominik Flaschka im Kultstück «Bye Bye Bar». Seine Ausbildung zum Schauspieler machte der 1980 Geborene an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Nach einem Auftritt im Kinofilm «Fliegende Fische» ist die Rolle des Lehrers Jochen das erste Engagement von Nathanael Schaer in einer TV-Serie.

## **Antonin Petrovic (Zdenko Jelcic)**

Antonin ist Hauswart am Schulhaus Spalenbühl und auch für die Betreuung der Computer zuständig. Für die Schülerinnen und Schüler ist er eine Vertrauensperson, zu denen er im Zweifelsfall immer hält, ohne aber die Loyalität zur Schulleitung zu verletzen. Der ehemalige Fussballer Antonin ist auch für ein Plauschspiel auf dem Pausenplatz zu haben. Wann immer es zu Aufregungen kommt, kann Ruhepol Antonin beruhigend eingreifen.

**Zdenko Jelcic** kann auf eine fast 40-jährige Karriere zurückblicken. Nach dem Besuch der Akademie für Film, TV und Theater in Zagreb spielte er in über 50 Spielfilmen und Fernsehproduktionen in seiner Heimat, dem ehemaligen Jugoslawien, und gehört dort zu den bekanntesten Darstellern. Dem Schweizer Publikum ist der 1946 Geborene unter anderem durch Rollen in «Romeo und Julia aus der Stadt», «Das Fräulein», «Grounding» oder «Breakout» sowie in den SF Schweizer Filmen «Tod in der Lochmatt» und «Kein zurück – Studers neuester Fall» bekannt. In der Ära von Christoph Marthaler war Zdenko Jelcic festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Zürich.